Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert

Emmen

Eine historische Einladung

von Kurt Messmer

- 10 Schlüsselobjekte
- 10 Spaziergänge
- 10 Übersichtsreferate

Der grosse Bogen

Übersicht 1-10

1
1903
Das Tor von Emmen
– damals wie heute
2016
SEETALPLATZ

Die ersten Gebäude der Viscose

3

1925

Fabrikinternat für «fadengewandte» Textilarbeiterinnen

Sonnenhof: Arbeiter-siedlung der Viscose

von Moos’sche Eisenwerke, Schrotthalle

Eingang zur verbotenen Stadt, Nylon-Bau der Viscose, Belluno-Platz

6

Erstes Sekundarschulhaus, vorerst «Zentralschulhaus»,
dann Gersag-Schulhaus

1953

Melting-Pot für
Emmer Jugendliche

7

1971

Neue Kirche kurz vor der «Wende», vor der Erosion des Religiösen

Kirche Bruder Klaus, Riffig-Quartier

Verwaltungszentrum Gersag

Zentrum ohne Zentrumsfunktion?

Lebensader Gerliswilstrasse

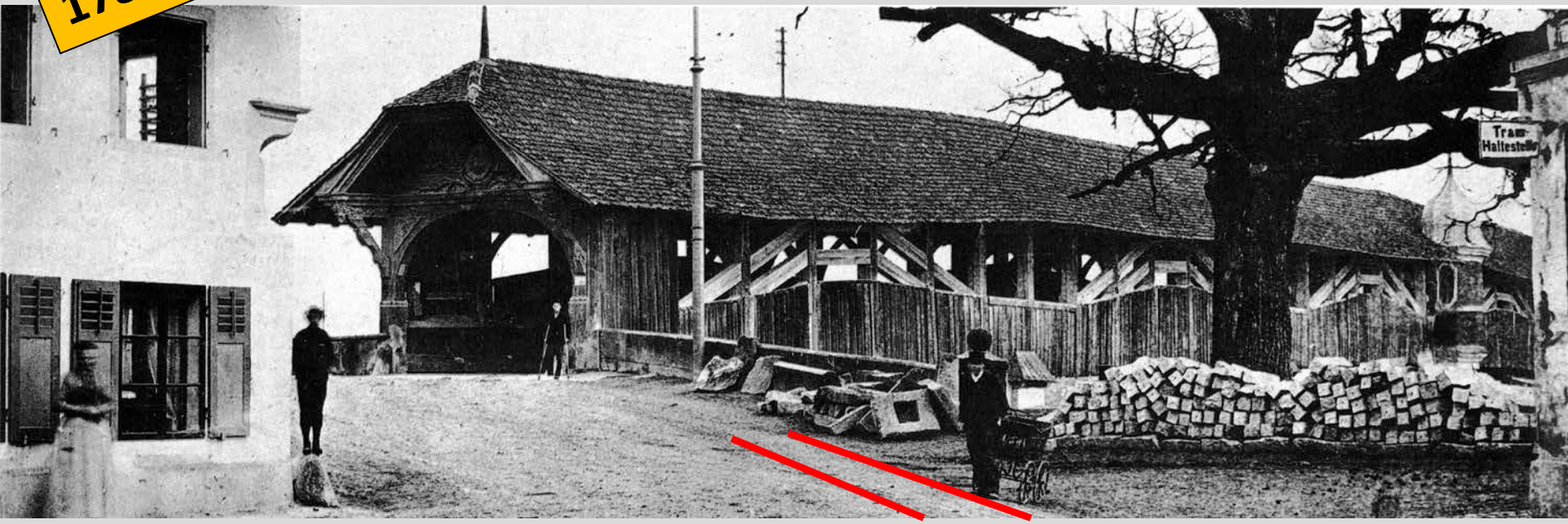
Bau 745 der Hochschule Design & Kunst in der Viscosistadt

Objekt 1

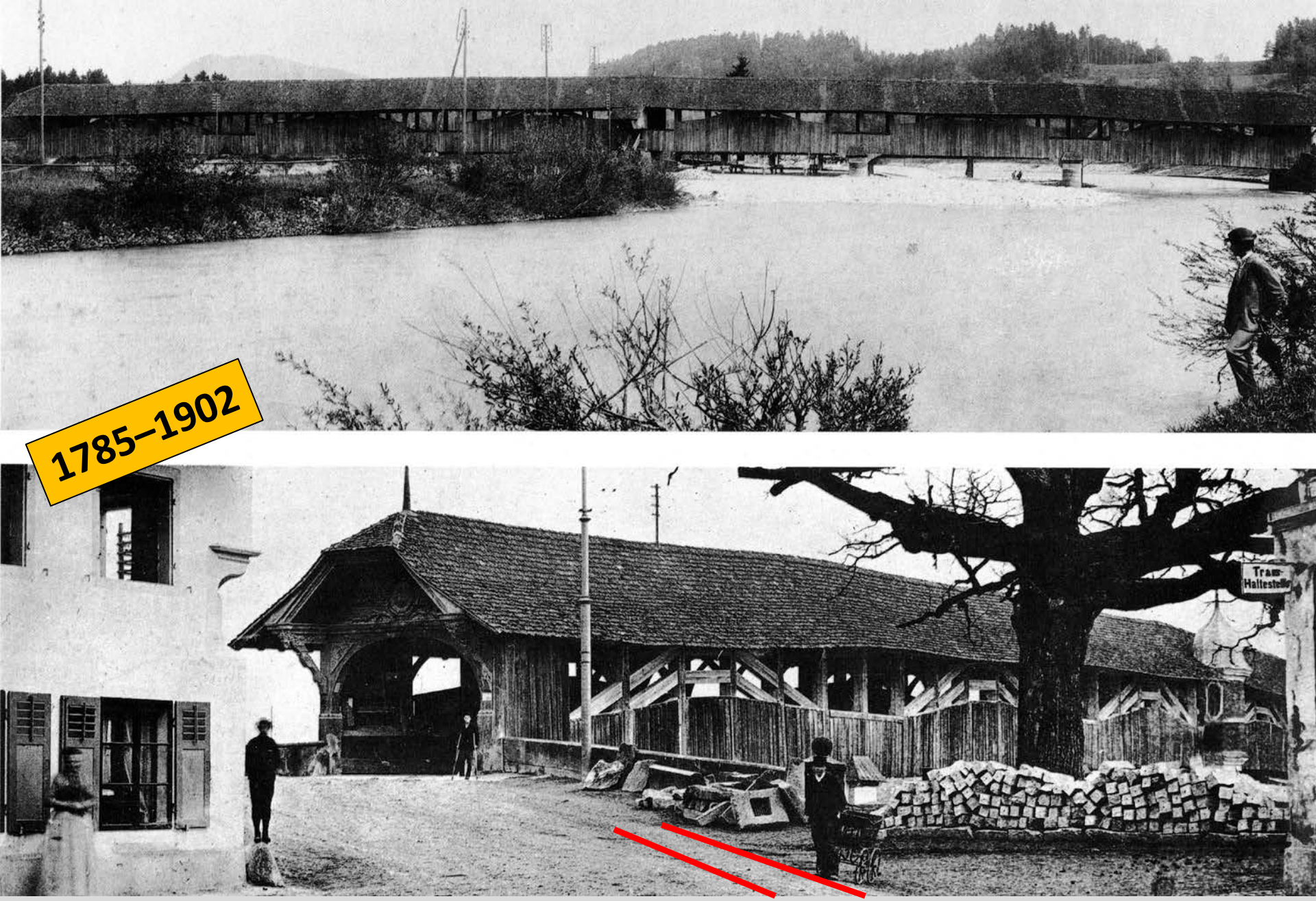
im Kontext

1903
Das Tor von Emmen
– damals wie heute
2016
SEETALPLATZ

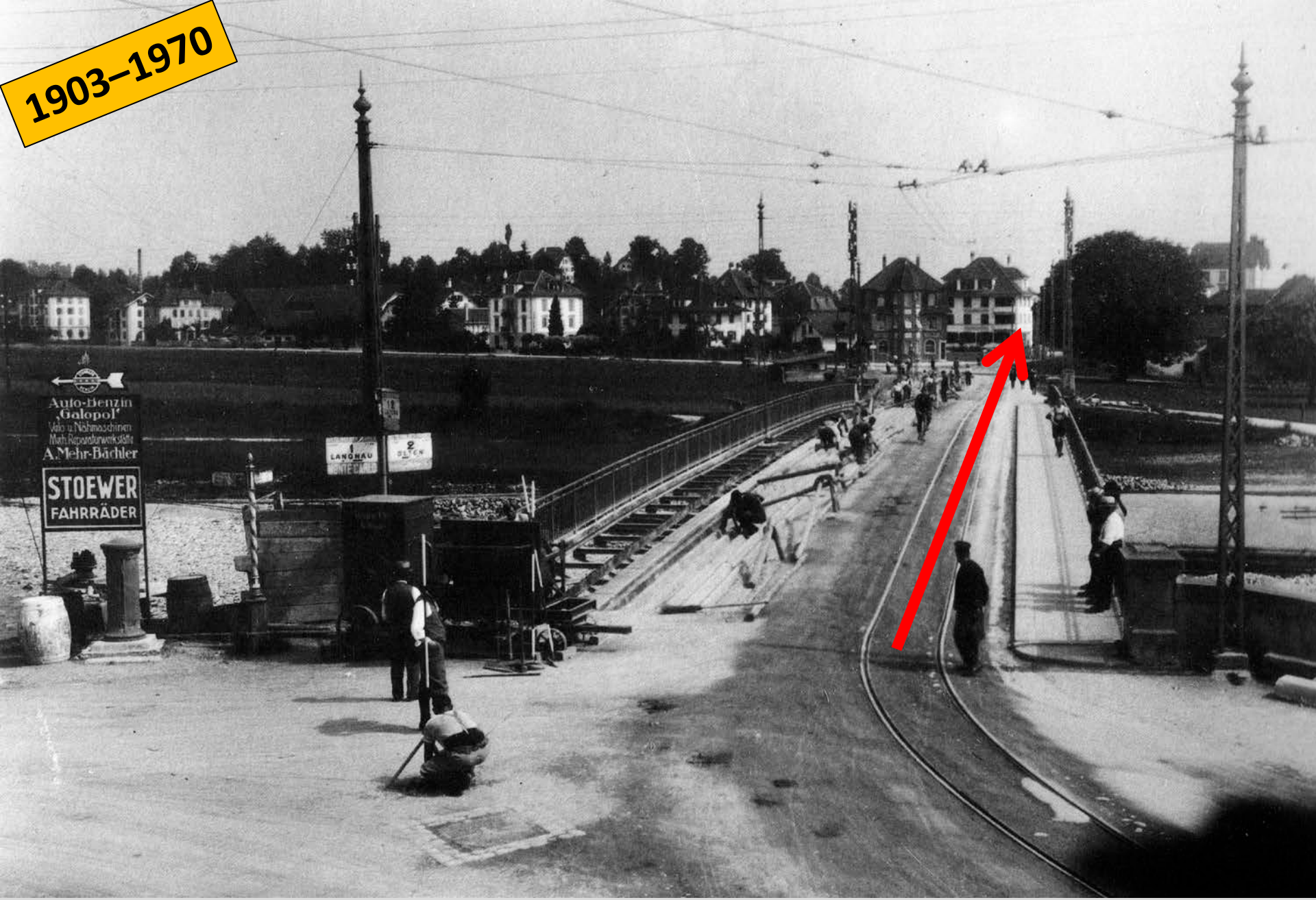
1785–1902



Emmen, alte Zollhausbrücke, 137 m lang

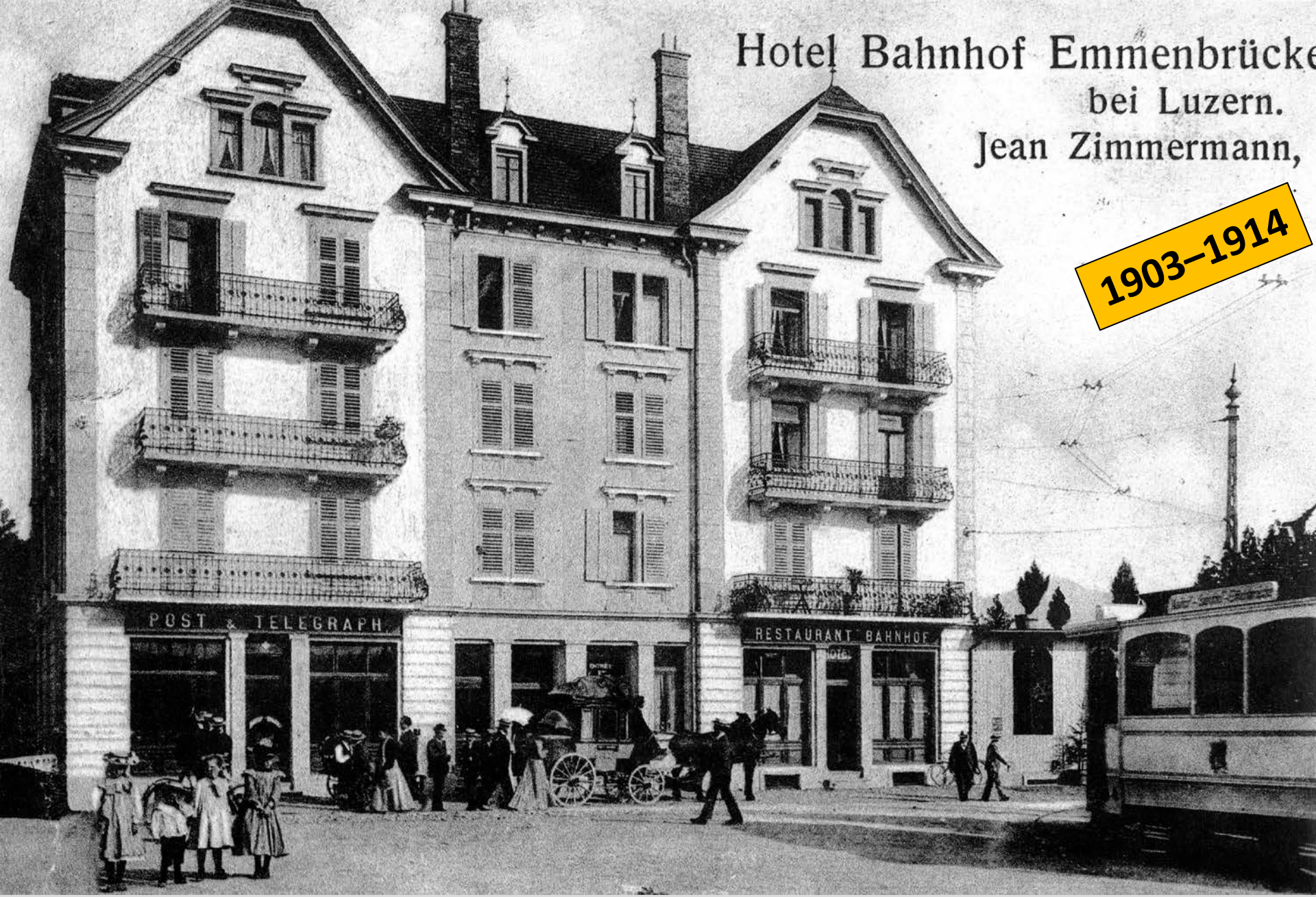


Emmen, alte Zollhausbrücke, 137 m lang

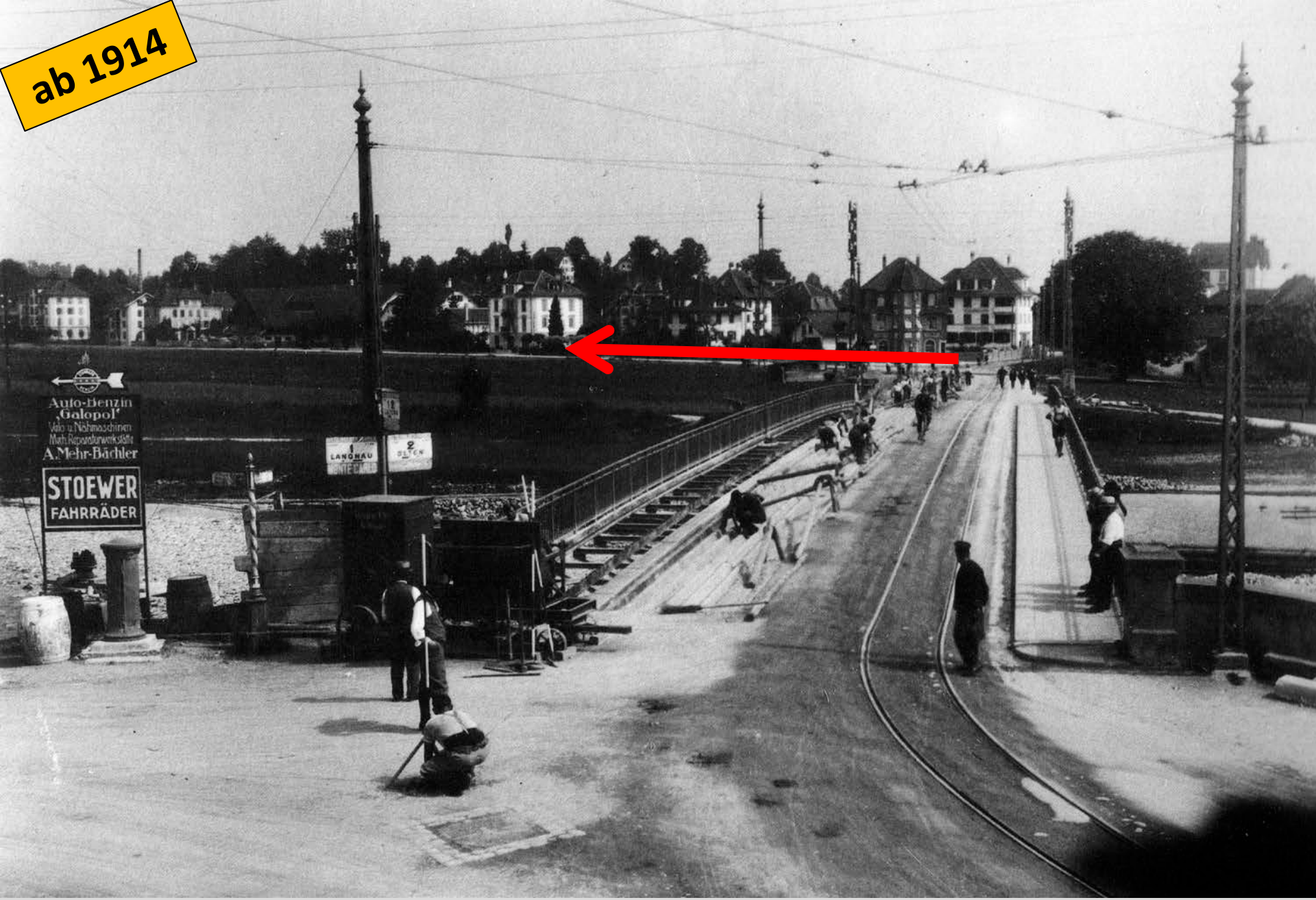


Emmen, neue Zollhausbrücke, Firma Bell, Kriens

Bahnhof Emmenbrücke, mit Güterschopf (hinten)

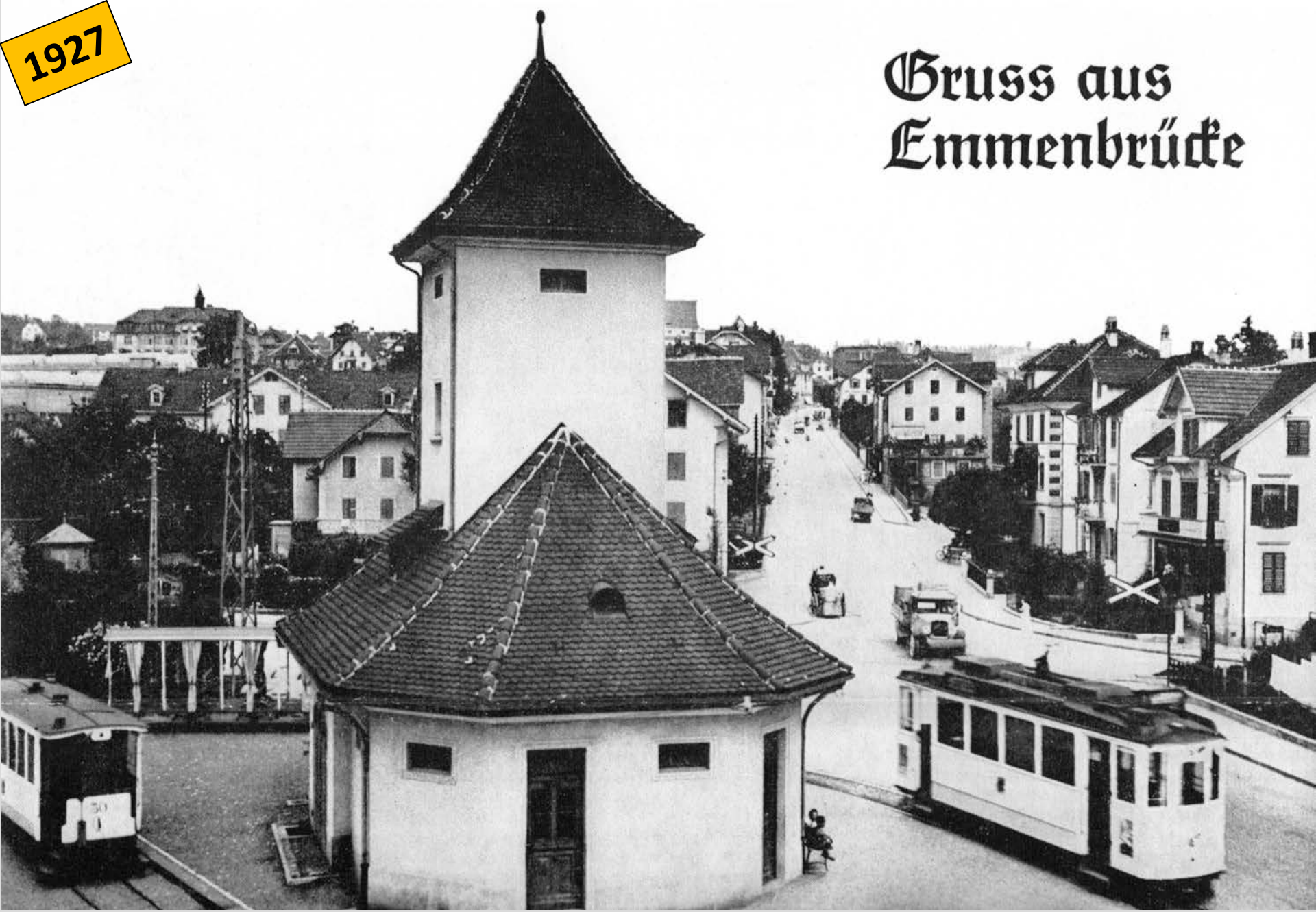


Endstation der Linie 2 beim Bahnhof Emmenbrücke



Emmen, neue Zollhausbrücke, Firma Bell, Kriens

Ausbau des Tramgeleises bis zum Centralplatz



Centralplatz mit Tram-Wendeschlaufe und Gerliswilstrasse

Die Ästhetik des Trams in den 1950er-Jahren

1959

Mittagszeit,
Emmenbrücke Central

Verlängerung der VBL-Linie 2 bis Sprengi

Tramhäuschen, als Erinnerungsort und „Landmark“ denkmalgeschützt

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

«Promenadologie»

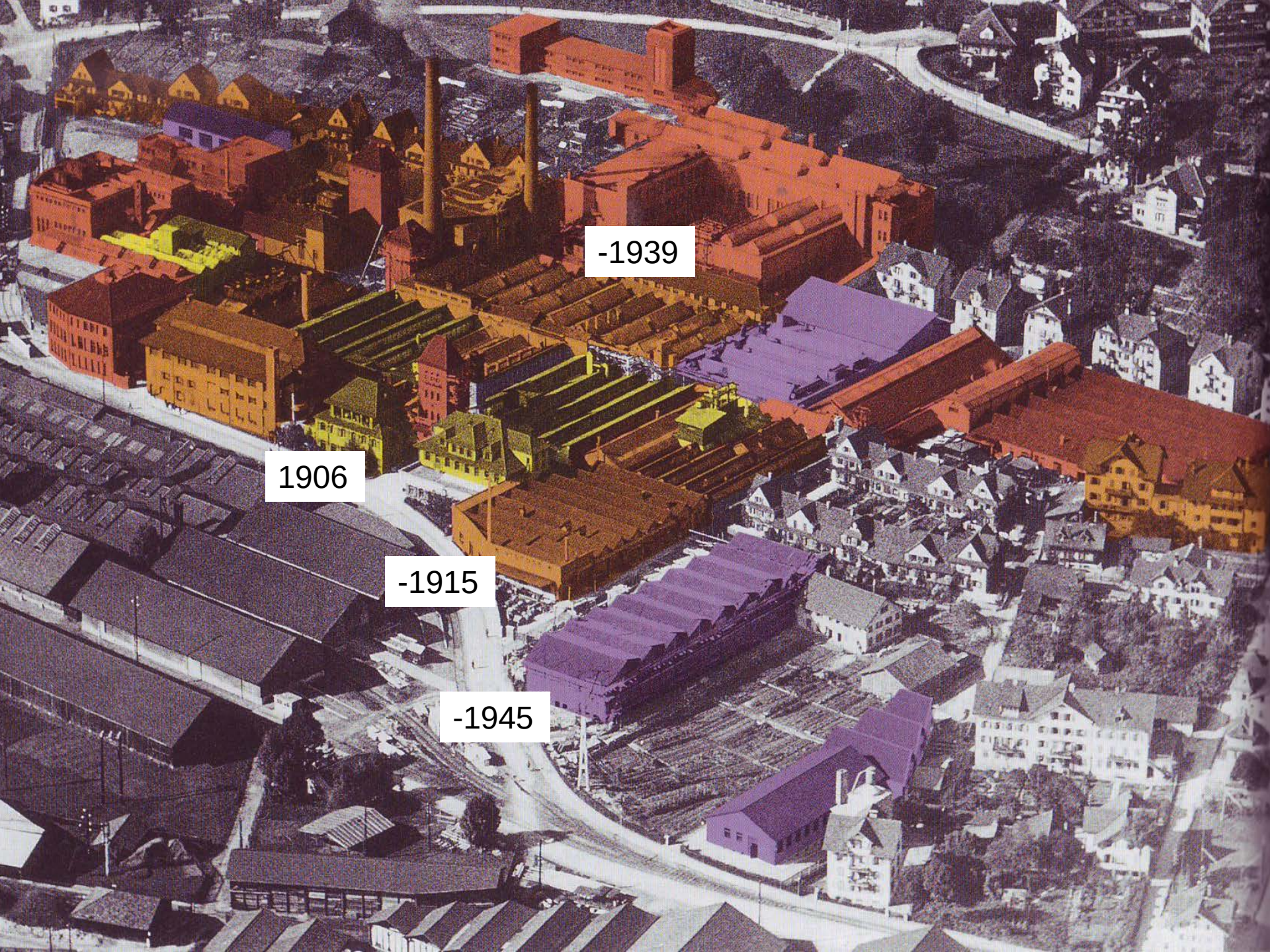
Spaziergang
vom Seetalplatz
zur Sprengi

Im Hotel Landhaus
Zobig und Vortrag

Thomas Frey
und/oder
Hans-Ulrich Schiedt
«Verkehr und Mobiliät»
LU20 I, 369-398

Objekt 2
im Kontext

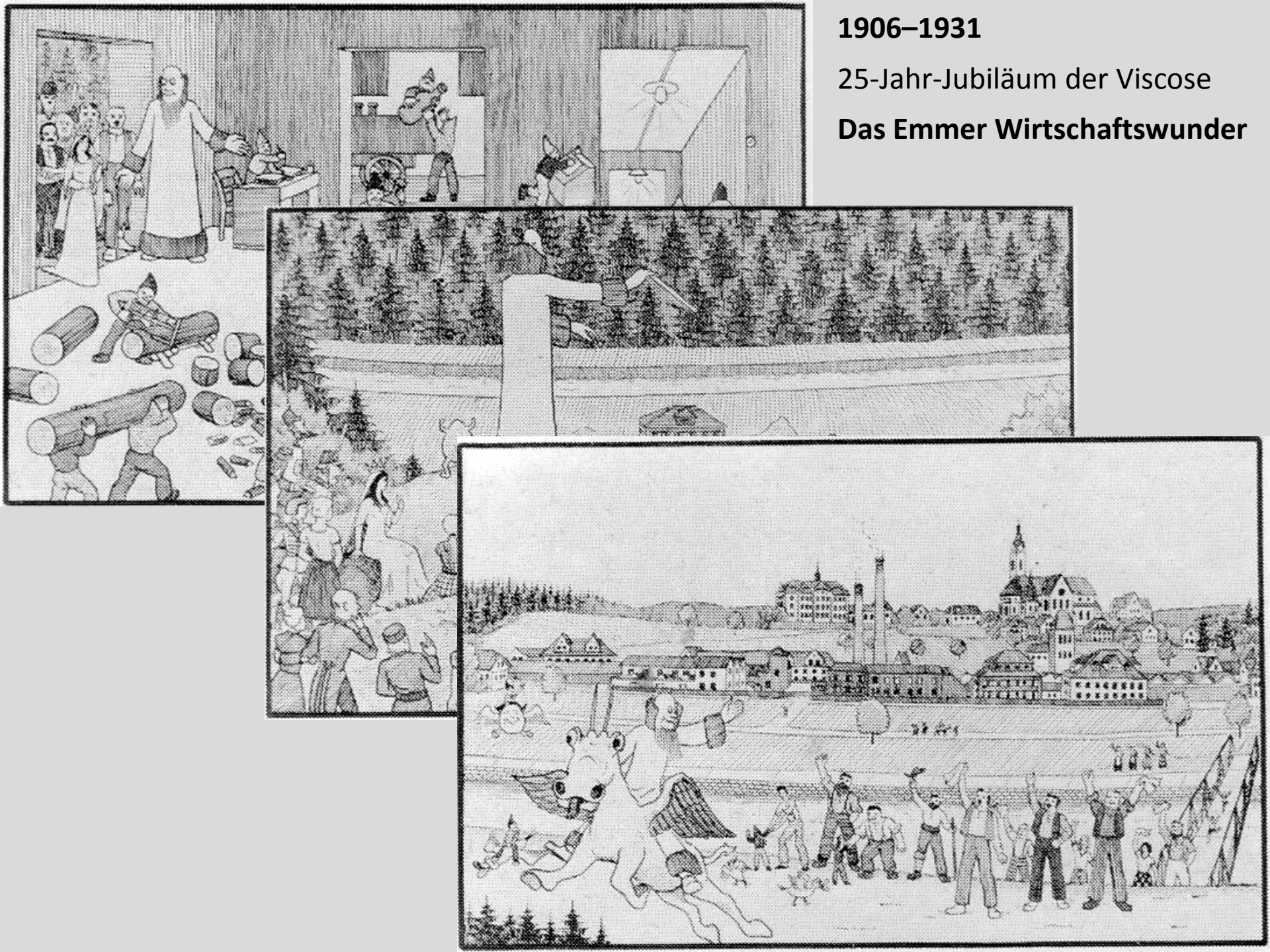
Die ersten Gebäude der Viscose


-1939
1906
-1915
-1945

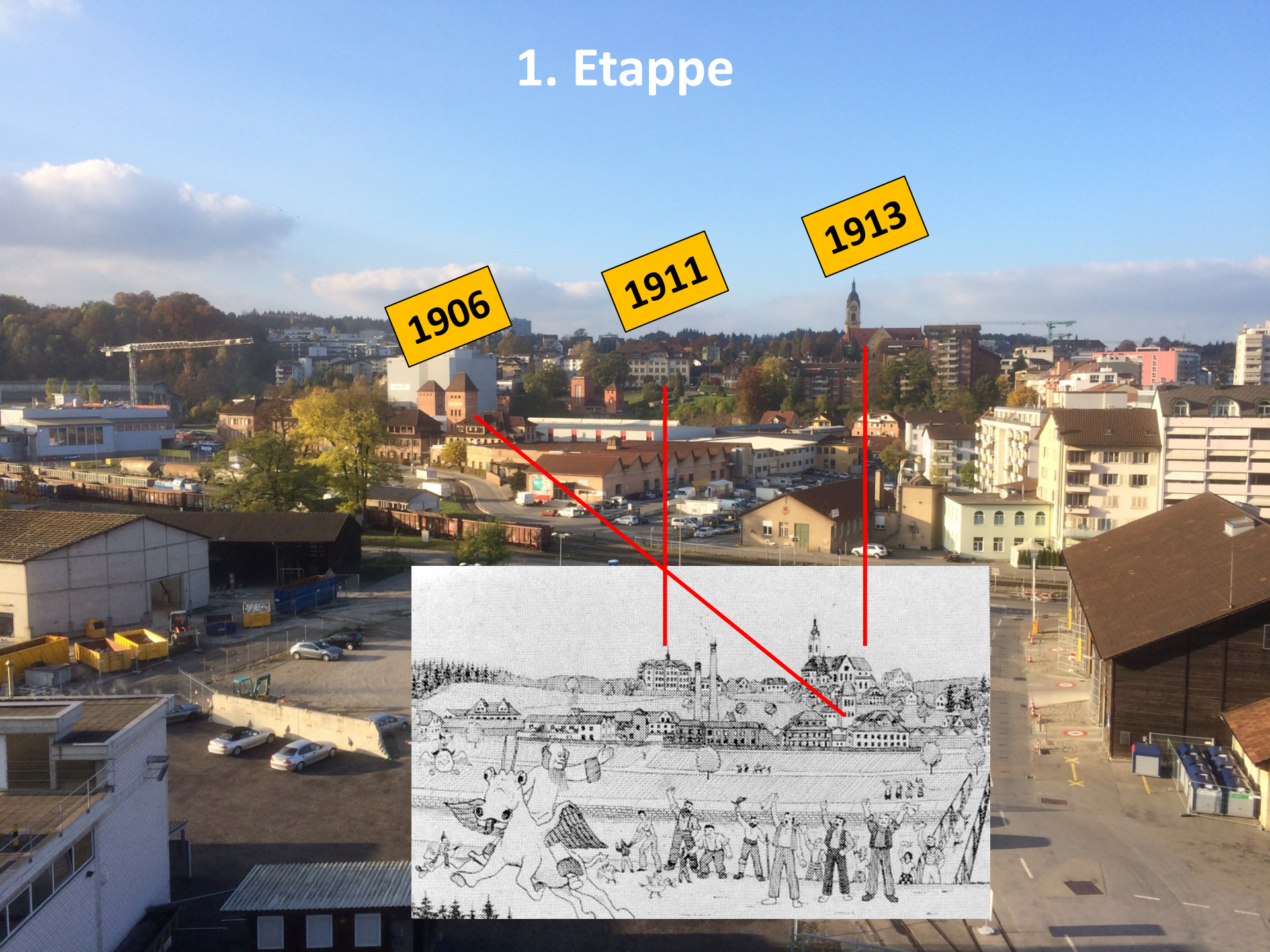
1906–1931

25-Jahr-Jubiläum der Viscose

Das Emmer Wirtschaftswunder

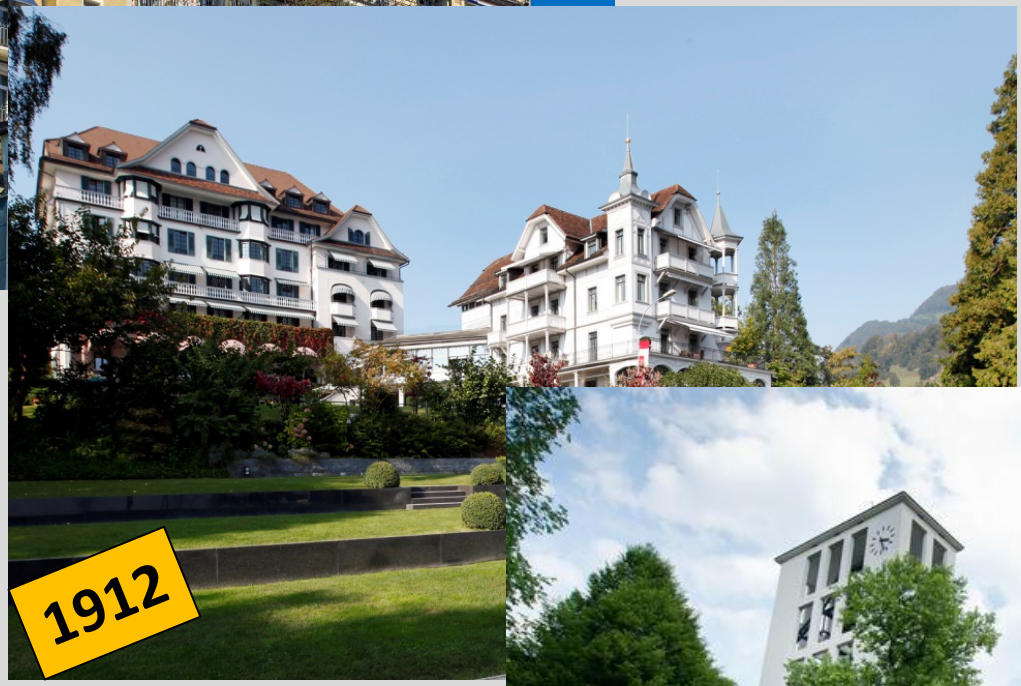


1. Etappe



Vom Regional- oder Heimatstil zur Moderne: eine Architekturgeschichte

Vom Regional- oder Heimatstil zur Moderne: eine Architekturgeschichte



Möri & Krebs, die Haus-
architekten der Viscose
seit der Gründung (1906)

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang
vom Seetalplatz
zur Emmenweid
(Littauerboden)

Im Restaurant
Swiss-Steel
Zobig und Vortrag

Hanspeter Lussy
«Industrie – im Dienst des Kapitals und der Menschen»
LU20 I, 229-320

Objekt 3
im Kontext

Sonnenhof:
Arbeiter-
siedlung
der Viscose

1925

Fabrikinternat für
«fadengewandte»
Textilarbeiterinnen

1916–1925

Sonnenhof, Gartenstadt mit spiralartiger Erschliessung

Sonnenhof, erste Hierarchiestufe: Arbeiterhäuser

Sonnenhof, zweite Hierarchiestufe: Meisterhäuser

Sonnenhof, dritte Hierarchiestufe: Villa des Oberingenieurs

Sonnenhof, vierte Hierarchiestufe (hors concours): Fabrikinternat

Seid fleissig
wie Bienen

Sonnenhof,
Eingang für
«Herrschaften»

Im Zentrum
die Spindel,
umrahmt
von Ähren

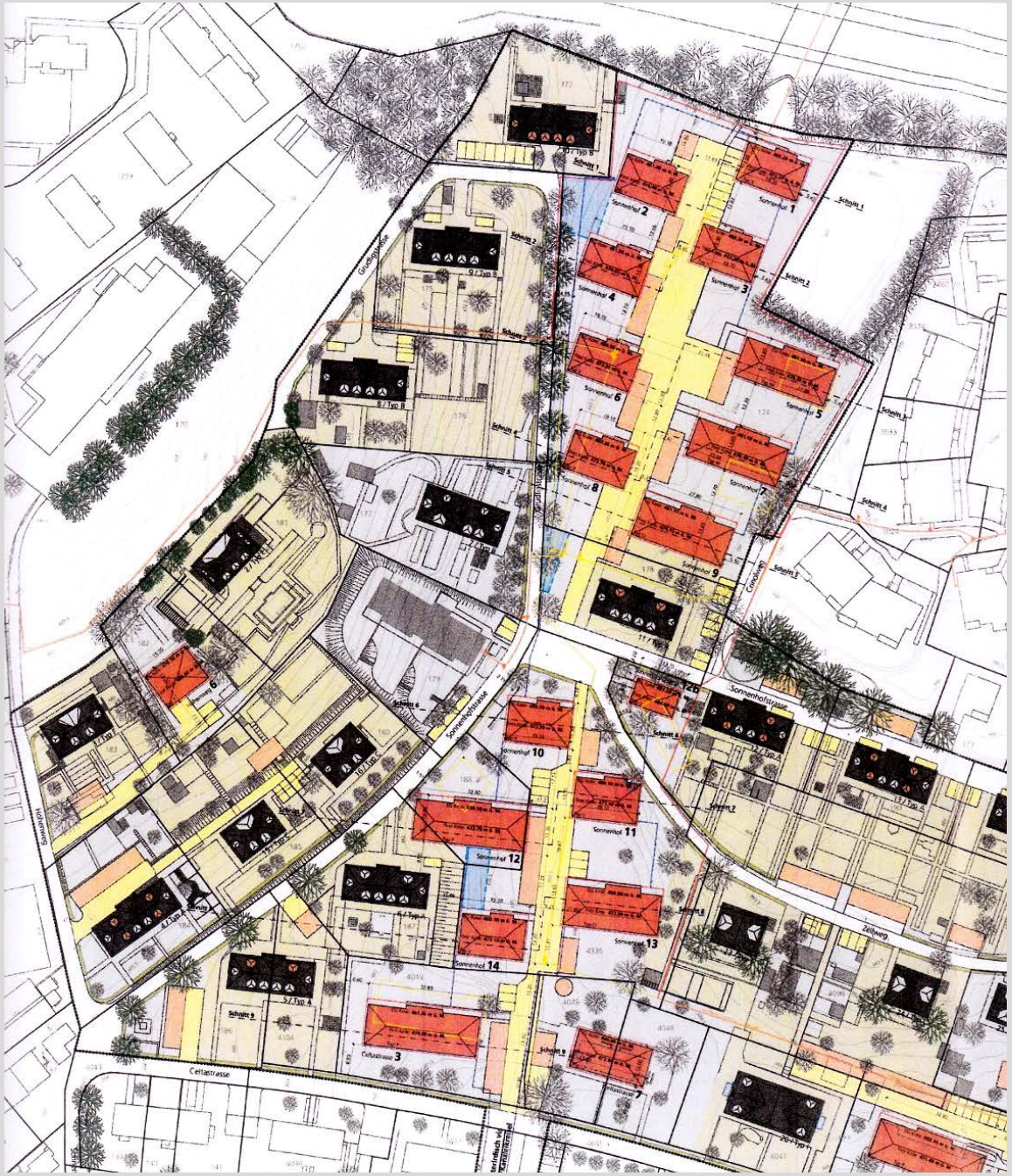
Sonnenhof,
Eingang für
«Herrschaften»

Tragt Früchte!

Sonnenhof,
Balkon, rechts

Nationale Bedeutung – aber nicht unter Denkmalschutz
Sonnenhof:
«Junge Männer!
Halt! Bis hierher
und nicht weiter!»

Wettbewerbsprojekt Bosshard & Luchsinger, Luzern



Ausführung Romano & Christen: 19 statt 14 neue Häuser

1929

Arnold Berger (1882–1956), Architekt des «Sonnenhofs» in Emmenbrücke, 1916–1925, und des Lidos in Luzern, 1929

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang vom «Sonnenhof» zur Ober-Emmenweid

Im Restaurant Sonne Gerliswil Zobig und Vortrag

Emanuel Amrein
«Siedlungs-entwicklung»
LU20 I, 103-130

Objekt 4

im Kontext

von Moos’sche Eisenwerke, Schrotthalle

Zweiter Sektor, nicht dritter!

Zweiter Sektor, nicht dritter – sinnlich zu erleben!

Stahlkocher, die Pfannen sind noch heiss, wenn sie abgestellt werden

Ästhetik von Industrie-bauten

Ober-Emmenweid: Arbeitersiedlung der von Moos’schen Eisenwerke

1932–1946

1932–1946

wie Objekt 2

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang
vom Seetalplatz
zur Emmenweid
(Littauerboden)

Im Restaurant
Swiss-Steel
Zobig und Vortrag

Hanspeter Lussy
«Industrie – im Dienst des Kapitals und der Menschen»
LU20 I, 229-320

Objekt 5

im Kontext

Eingang zur verbotenen Stadt, Nylon-Bau der Viscose, Belluno-Platz

Schichtwechsel
am Belluno-Platz

Viscor-Weberei: nicht mehr Holz als Rohstoff, sondern Erdöl (> Nylon)!

1931/1937

Derselbe Ingenieur wie 1953–1955 in der Viscose:
Rudolf Dick, Luzern

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang
vom Seetalplatz zur Viscosistadt

Zobig und Vortrag in der Cafeteria der HSLU D&K

Hanspeter Lussy
«Industrie – im Dienst des Kapitals und der Menschen»
LU20 I, 229-320

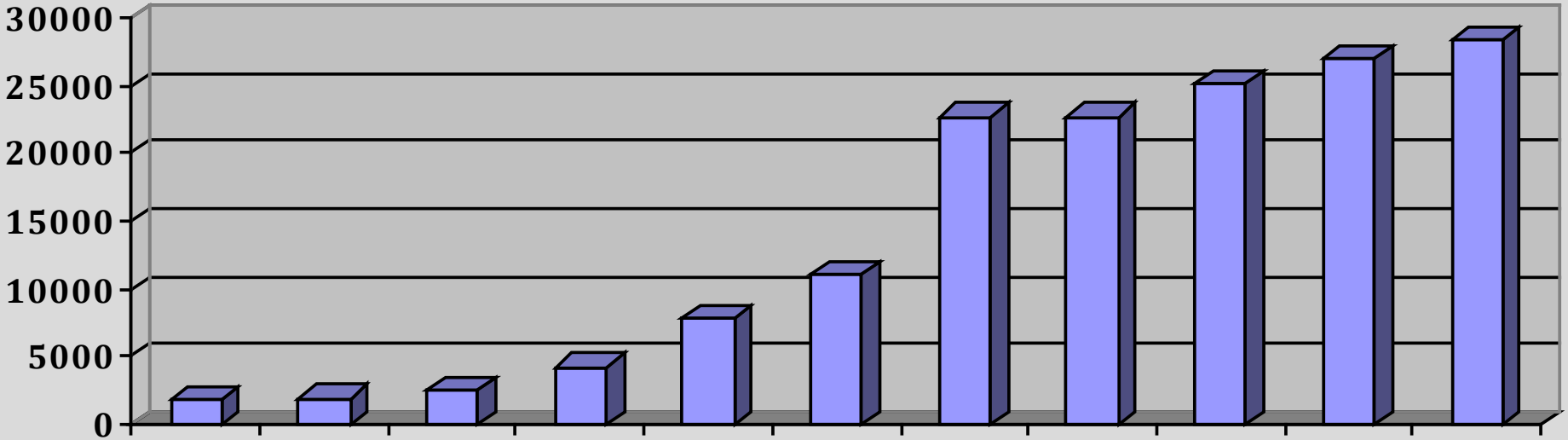
Objekt 6

im Kontext

Erstes Sekundarschulhaus, vorerst «Zentralschulhaus»,
dann Gersag-Schulhaus

1953

Melting-Pot für
Emmer Jugendliche



1940 — 4229 — 11’000 — 22’700 — 28’400

1876

1911

1918

1953

1956

1959

1967

1974

1999

Demografie,
Entwicklung,
Schulhausbau

«Promenadologie»

Spaziergang
vom Schulhaus
Gersag zum
Schulhaus Krauer

Apero auf der
Dachterrasse des
Verwaltungs-
zentrums Gersag
und Vortrag

Raffael Fischer:
**«Schule und
Bildung – Der
lange Weg zum
Bildungszentrum»**
LU20 I, 245-281

DER KANTON
LUZERN IM
20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

Objekt 7

im Kontext

1971

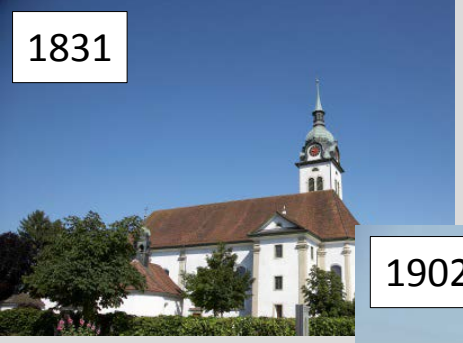
Neue Kirche kurz vor der «Wende», der Erosion des Religiösen

Kirche Bruder Klaus, Riffig-Quartier

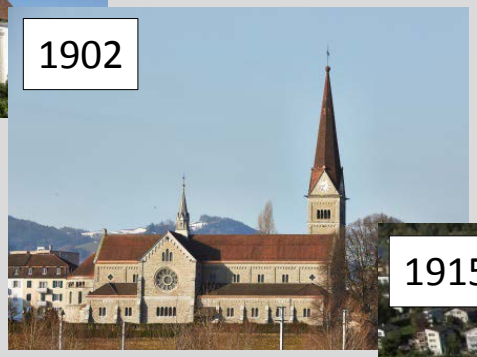
Pfarrkirche Gerliswil von Adolf Gaudy, «gehört zu den herausragenden Werken der Baukultur im Kanton Luzern am Übergang vom Historismus zur Moderne»

Kirche in der Erlen, konsequentes neues Bauen von Albert Zeyer

Kirchenbau in Emmen – Architekturgeschichte über zweihundert Jahre

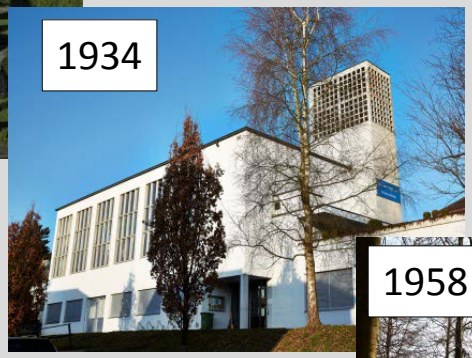


Klassizismus
Emmen (Dorf)
Fidel Obrist



Historismus
Reussbühl
Wilhelm Hanauer

Übergang zum Jugendstil
Gerliswil
Adolf Gaudy



Neues Bauen
Erlen
Albert Zeyer

Moderne > 1945
Bruder Klaus
Förderer&Zwimpfer

Moderne > 1945
Schooswaldkapelle
Adalbert Koch

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 2
GESELLSCHAFT
KULTUR UND RELIGION

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang
Von der Pfarrkirche Gerliswil über die Kirche Erlen zur Kirche Bruder Klaus

Zobig und Vortrag im Restaurant Listrig

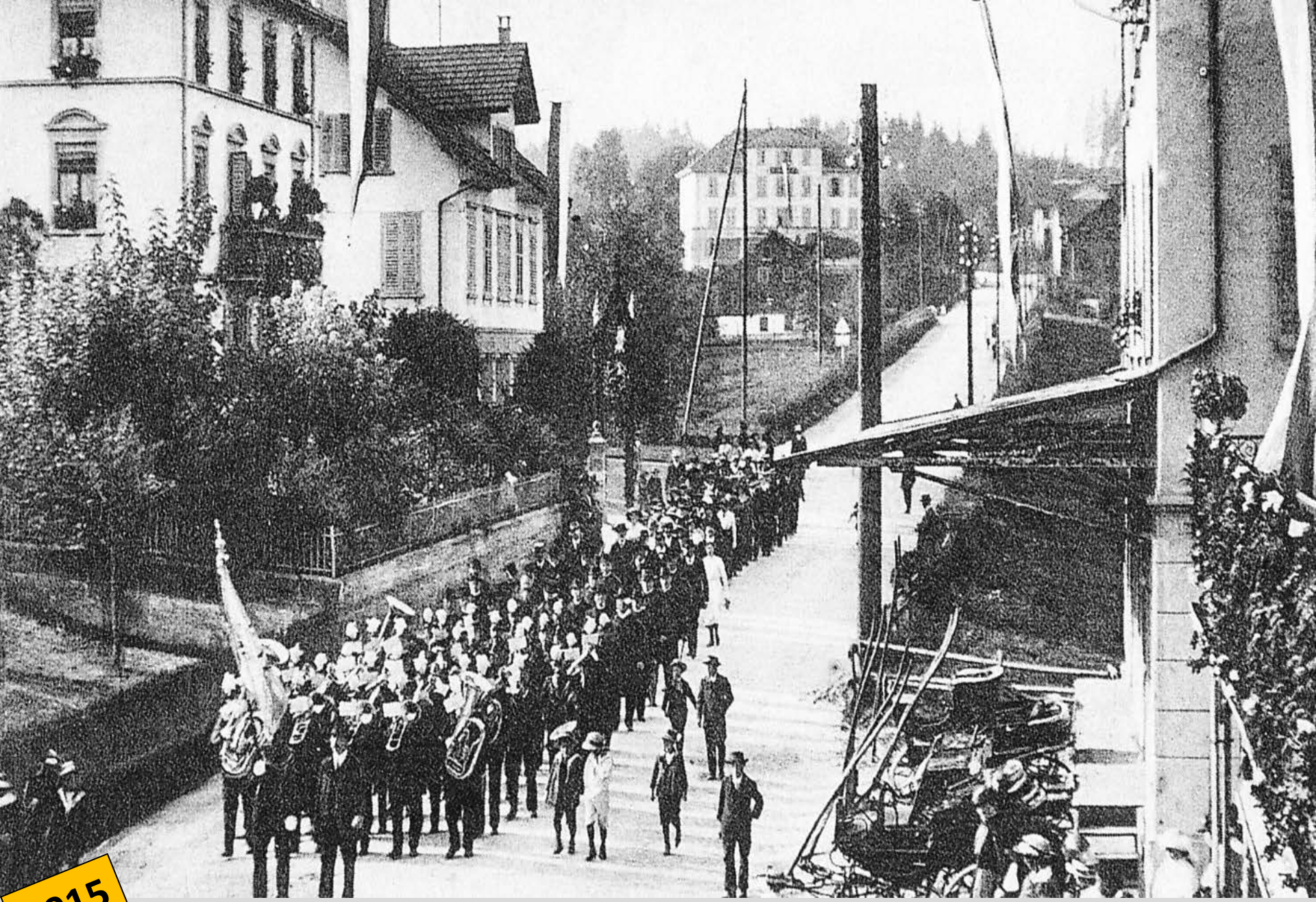
Markus Ries:
«Kirchen und religionen – Aufbau und Ausdifferenzierung weltanschaulicher Identität»
LU20 II, 157-178

Objekt 8

im Kontext

Verwaltungszentrum Gersag

Zentrum ohne Zentrumsfunktion?



1915

Altes Gemeindehaus (ganz links), obere Gerliswilstrasse

1972

Mall des Shoppingcenters als neues Gemeindezentrum?

«Promenadologie»

Spaziergang vom Sonnenplatz über das Verwaltungs-zentrum Gersag in die Feldbreite

Apero auf der Dachterrasse des Verwaltungs-zentrums Gersag und Vortrag

Fridolin Kurmann: **«Bevölkerungs-wachstum und Wandel»**
LU20 I, 63-101

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 1
RAUM UND BEVÖLKERUNG
STAAT UND POLITIK
WIRTSCHAFT

CHRONOS

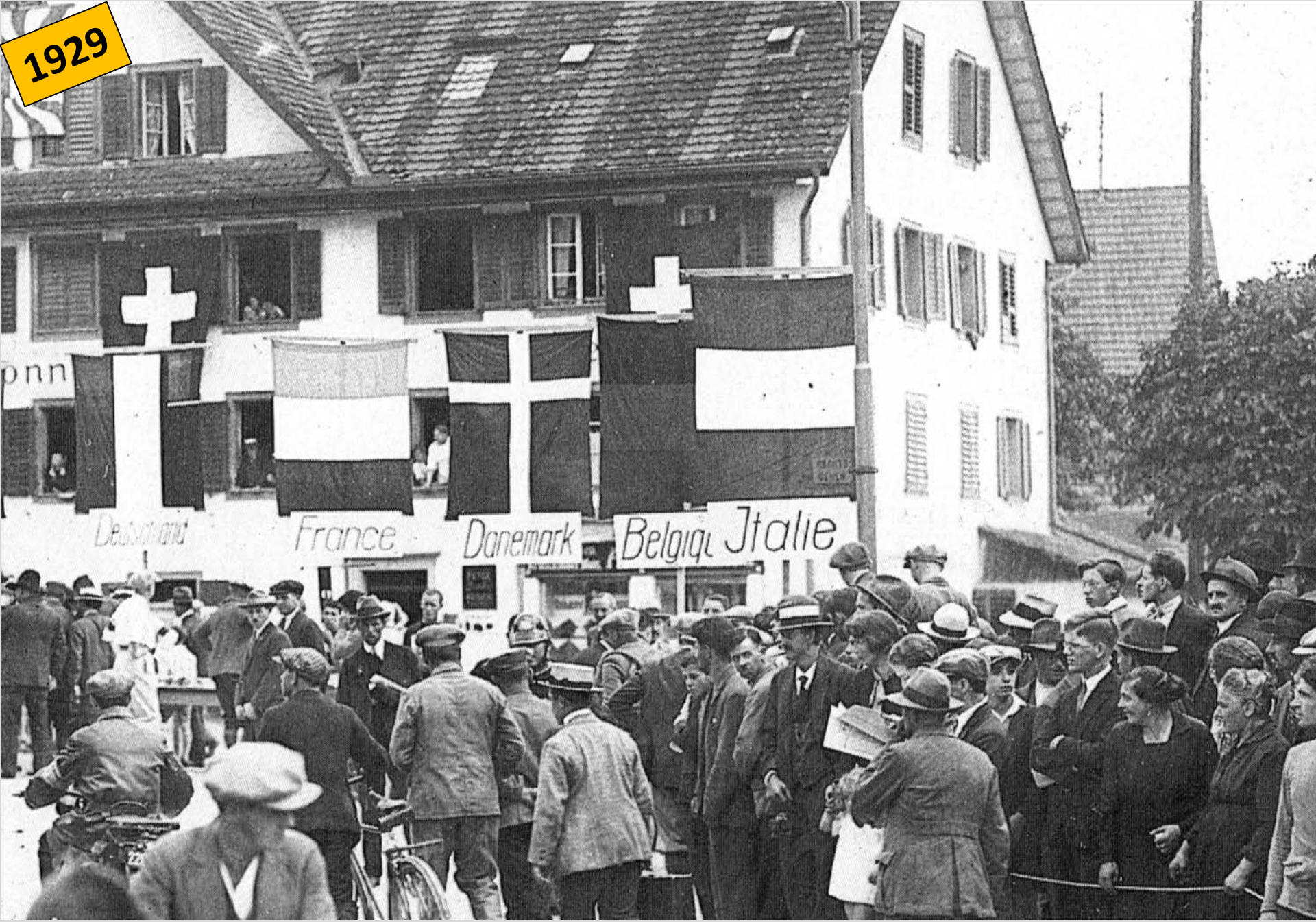
Objekt 9

im Kontext

Lebensader Gerliswilstrasse

GENERALI
DENNER
helvetia
UBS
Sonnenplatz
Luzern Bahnhof
128
POLIZEI
GERSAG
Gersagplatz

Emmenbrücke, Sonnenplatz, Amateur-Weltmeisterschaft der Radfahrer



Emmenbrücke, Sonnenplatz, Amateur-Weltmeisterschaft der Radfahrer

«Promenadologie»

Spaziergang
vom Centralplatz
zur Sprengi

Zobig und Vortrag
im Restaurant
Landhaus

Bea Schumacher:
**«Alltagswelten
und geselliges
Leben»**
LU20 II, 51-112

Objekt 10

im Kontext

Bau 745 der Hochschule Design & Kunst in der Viscosistadt

Hochschule Design & Kunst in der Viscosistadt – eine win-win-Situation

DER KANTON LUZERN IM 20. JAHRHUNDERT

Band 2
GESELLSCHAFT
KULTUR UND RELIGION

CHRONOS

«Promenadologie»

Spaziergang
vom akku zum Bau 745 der Viscosistadt (HSLU Design & Kunst)

Zobig und Vortrag in der Cafeteria der HSLU D&K

Martina Akermann:
«Kultur – zwischen Enge und Aufbruch»
LU20 II, 115-140

«Auf seine eigene Geschichte zurückblicken ist wie Rudern:
Die Fahrtrichtung ist vorwärts, doch der Blick geht zurück.
Und der Horizont wird immer weiter.» Anna Rinda